

Edition 2024

BRIEFING CC-HINDERNISRICHTER





Übersicht

- Aufgaben und Verantwortungsbereiche
- Ausrüstung
- Fehlerarten
- Besondere Vorkommnisse
- Ausfüllen der Unterlagen
- Besonderes / Verschiedenes

App von Deutscher FN:
hindernisrichter.training
[Reglemente Swiss Equestrian](#)

App von FEI für Ausrüstung:
[FEI TackApp](#)

Erstellt von Yvonne Bont, MYBO
info@mybo.ch, 079 344 05 93
www.mybo.ch





Aufgaben und Verantwortungsbereiche

- Beobachtung von Pferd und Reiter/-in
- Fehlerbewertung gemäss Reglement
- Sofortentscheidung
- Freihalten der Strecke (z.B. Zuschauer, Fahrzeuge etc.)
- Erhalt der Wettkampfbedingungen (Bodenverhältnisse)
- Hilfeleistung (z.B. nach Sturz)
- Korrektes Ausfüllen der Unterlagen (inkl. Sturzrapport)
- Gefährliches Reiten beobachten





Ausrüstung Hindernisrichter

- Leuchtweste
- Trillerpfeife
- Unterlagen (inkl. Schreibzeug)
- Reglementsauszug
- Funkgerät
- Handy oder Stoppuhr
- Evtl. Schaufel oder Rechen
- Evtl. Verpflegung
- Evtl. Stuhl / Schirm





Fehlerarten

- Immer nur im Zusammenhang mit dem Überwinden des Hindernisses!
- Der Hindernisrichter / die Hindernisrichterin muss sich über die verschiedenen Möglichkeiten und allfällige Alternativen informieren, bevor das Cross startet.
Bei Unklarheiten sofort beim TD, Jurypräsident/-in oder Parcoursbauer/-in Cross rückfragen.
- Ein Hindernis gilt als angeritten, wenn der Reiter / die Reiterin das Pferd auf den Sprung richtet und das Hindernis mit dem Blick fixiert!
- Fremde Hilfe (auch Stimmhilfe) ist verboten – ob erwünscht oder nicht!



Hindernisfehler

Beispiele für Hindernisfehler – für alle nationalen und internationalen Prüfungen



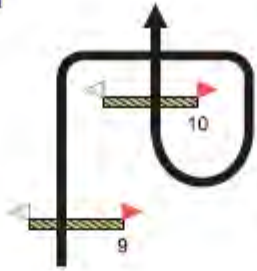
Absichtsänderung des Teilnehmers:
0 Strafpunkte, falls linkes Element nicht bereits angeritten wurde



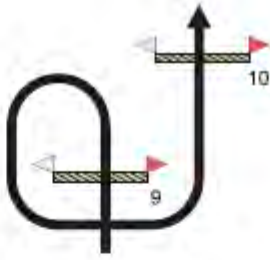
0 Strafpunkte



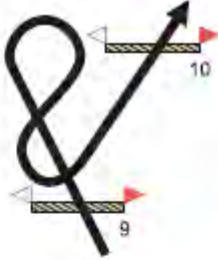
Falls angeritten,
20 Strafpunkte



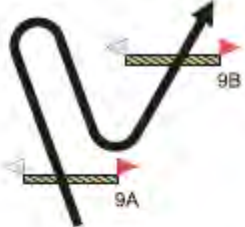
0 Strafpunkte,
wenn Hindernis 10 nicht direkt angeritten wurde



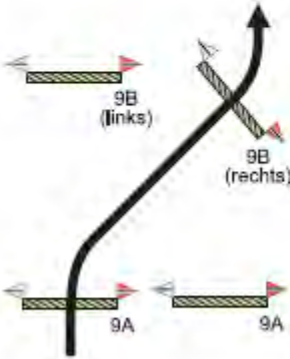
0 Strafpunkte



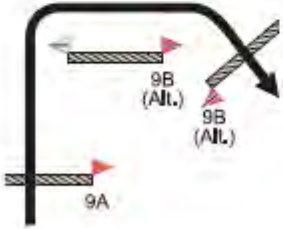
0 Strafpunkte



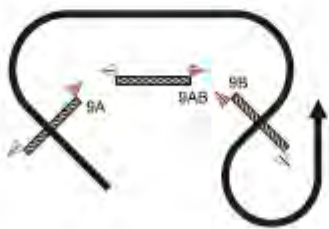
0 Strafpunkte



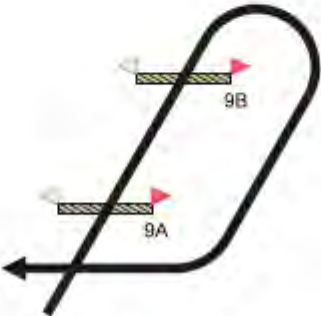
0 Strafpunkte



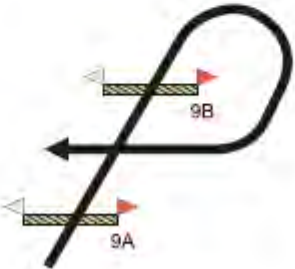
0 Strafpunkte, wenn
andere Alternative nicht angeritten wurde



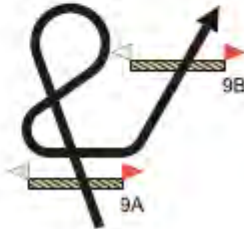
0 Strafpunkte



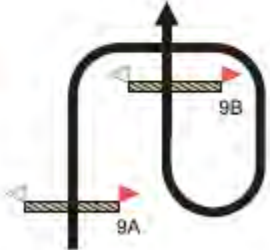
0 Strafpunkte



0 Strafpunkte



20 Strafpunkte



20 Strafpunkte – das
Hindernis besteht aus mehreren Elementen

Ungehorsam / Verweigerung / Refus

Fehler	Bestrafung
<u>Anhalten</u> vor dem Hindernis	Refus
<u>Springen aus dem Stand</u> ist nur zulässig bei Tiefsprüngen und Hindernissen bis max. 30 cm Höhe, hier gilt nur das dauerhafte Anhalten (mehrere Sekunden) oder Zurücktreten als Verweigerung Wird ein Hindernis >30 cm Höhe aus dem Stand angeritten kann das – nach Rücksprache mit den Offiziellen – sogar Gefährliches Reiten bestraft werden.	Nach eigenem Ermessen Refus oder gefährliches Reiten
<u>Ausbrechen / Vorbeiläufer</u> Richtungsänderung <u>vor</u> dem Anreiten ist kein Ungehorsam!	Kein Fehler, wenn der Sprung noch nicht angeritten wurde

Ungehorsam / Verweigerung / Refus

Fehler	Bestrafung
<u>Volte</u> , im Zusammenhang mit dem Anreiten. Den Weg kreuzen (nicht bei vorherigem bewusstem Anhalten – z.B. Bügel verloren – oder in Zusammenhang mit vorheriger Verweigerung bis zum neuen Anreiten.)	Refus
<u>Volte</u> zwischen zwei Hindernisnummern sind erlaubt, zwischen a und b wird eine Volte mit einem Refus bestraft.	Kein Fehler
<u>Fehler in Kombinationen</u> (abc) Alles darf nochmals geritten werden, muss aber nicht! Z.B. bei Verweigerung bei c darf der Reiter/die Reiterin entscheiden, welche Variante (abc / bc / c) angeritten wird.	Refus
<u>Fehler bei Einzelsprung</u> Einzelsprünge dürfen nicht wiederholt werden (sep. Nummern, z.B. 14 / 15).	Refus



Falscher Parcours Falsches Hindernis

- Springen eines nicht zum Kurs gehörenden Hindernisses führt zum Ausschluss.
- Springen eines falschen Hindernisses führt zum Ausschluss!
- Springen der Hindernisse in falscher Reihenfolge oder falscher Richtung führt zum Ausschluss!
- Nach Ausschluss:
Ein Gehorsamssprung ist nie erlaubt!





Sturz

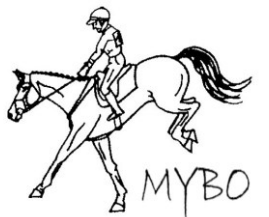
Sturzrapport online ausfüllen

- Sturz auf der gesamten Geländestrecke bedeutet Ausschluss!
- Ein freiwilliges Absteigen des Teilnehmers zum Richten der Ausrüstung gilt nicht als Sturz.
- Unbedingt Sturzrapport ausfüllen (siehe QR-Code für Link)
- Nach einem Sturz per Funk sofort melden, ob Reiter/-in und Pferd wohlauf sind, wenn nicht, sofort Hilfe anfordern!
- Wenn das Hindernis blockiert ist und das Cross (noch) nicht angehalten wurde, muss der nachfolgende Reiter das Hindernis umreiten (Vermerk auf Unterlagen).
- Muss das Cross aufgrund eines Sturzes angehalten werden, muss der nachfolgende Reiter gestoppt werden (Zeit stoppen mit Handy oder Stoppuhr)



Sturz Unfall

- Unfall: Funkgerät bei sich behalten. Ruhe bewahren.
- Folgende Punkte per Funk weitergeben:
 - Braucht es einen Arzt/Sanität/Tierarzt?
 - Ist die Strecke frei?
 - Muss die Prüfung angehalten werden?
 - Sturzformular ausfüllen.





Ausschlussgründe

- 3. Refus am gleichen Hindernis (Kombination ABC = 1 Hindernis)
- 4. Refus im gesamten Gelände
- Sturz im Gelände
- Falscher Parcours / falsches Hindernis
- Sprung od. Pflichttor ausgelassen
- Überforderte Paare (Rücksprache mit Offiziellen)

-> Die Peitsche darf nach einer Eliminierung nicht mehr eingesetzt werden!





Erschöpftes Paar / Reiter / Pferd

- Sind Pferd, Reiter oder das Paar zu erschöpft, fällt das unter „Gefährliches Reiten“ und bedeutet Gefährdung. Unbedingt Meldung an Zentrale. JP oder TD entscheidet, ob das Paar rausgenommen wird!
- Herausnahme eines Teilnehmers nur in klaren Fällen oder auf Anweisung via Funkzentrale!





Besondere Vorkommnisse

- Hindernis beschädigt: Falls möglich, selbst beheben... sonst Bautrupp frühzeitig rufen!
- Bedingungen (vor allem Bodenverhältnisse) möglichst für alle Teilnehmer gleich halten.
- Zuschauer: Sobald sich ein Reiter / eine Reiterin der Hindernisgruppe nähert, mit Trillerpfeife ein Signal geben. Wichtig für Zuschauer und andere Richter.
- Umwerfen eines Fanions: gilt nicht als Fehler! Muss aber besonders bei schmalen Hindernissen sofort wieder aufgestellt werden, damit alle Reiter die gleichen Bedingungen haben.



Besondere Vorkommnisse

- Langsamer Reiter: Wird ein Konkurrent vom Nachfolger eingeholt, hat der Eingeholte den Weg unverzüglich freizugeben. Überholen ist nur an einer geeigneten, sicheren Stelle erlaubt. Ein Anhängen am vorderen Reiter ist nicht gestattet!
- Prüfung anhalten:
(nur) nach Aufforderung der Zentrale resp. JP/TD
 - Mit Stoppuhr messen, genaue Zeiten notieren
 - Angehaltenen Reiter über voraussichtliche Unterbrechung informieren (ab 3 Minuten regelmässig runterzählen)
- Die Peitsche darf pro Parcours nie mehr als dreimal strafend für ein bestimmtes Ereignis verwendet werden. Wenn das Pferd durch den Einsatz der Peitsche verletzt wird, wird dies immer als übermässigen Gebrauch angesehen.
Die Peitsche darf nach einer Eliminierung nicht mehr eingesetzt werden.



Ausfüllen der Unterlagen

- Rückennummer kontrollieren
- Jedes Vorkommnis notieren (jedoch nur Vorkommnisse in der eigenen Hindernisgruppe)
- Bei 2. Refus an gleichem Hindernis beide vermerken (Kreuz bei R1 & R2)
- Nach Fehler kein ok mehr einzeichnen





Ausfüllen der Unterlagen

- X = Fehler
- ✓ = OK
- Name und Natel-Nummer auf jedem Blatt einfügen!
- Reglement durchlesen!
- Unklarheiten skizzieren!
- Reiter, welche nicht auf Liste sind, unten anfügen!



Besonderes: Funkgeräte



Funktionsweise

- Es spricht immer nur einer
- Während des Redens die Taste gedrückt halten
- Kurze und prägnante Durchsagen „Rückennummer über Hindernisnummer ok“
- Erst Durchsage machen, wenn Reiter über die gesamte Hindernisgruppe ist z.B. „Rückennummer über Hindernisse 1-5 ok“





Besonderes: Privates Handy

- Angeschaltet lassen, jedoch keine Privatgespräche während des Crosses führen
- Telefonnummer auf Unterlagen vermerken (für Rückfragen von Auswertungsbüro)
- Nach Beendigung der Prüfung noch mind. 30 Minuten zur Verfügung stehen (ansonsten Abmeldung im Rechnungsbüro)



Krisensituation

Richtiges Verhalten während einer Krise

1. Unfallstelle sichern und Prüfung unterbrechen;
2. Rettungskräfte bzw. Turniertierarzt alarmieren und Verletzte betreuen;
3. Sicht auf die Unfallstelle für Publikum und Medien abschirmen;
4. Publikum via Speaker um Verständnis bitten und auffordern, sich von der Unfallstelle fernzuhalten, damit die Bergung von Verletzten nicht behindert wird, Publikum laufend über weitere Schritte (Unterbrechung/Absage) informieren;
5. Einweisung Rettungskräfte sicherstellen;
6. Beim Einsatz der REGA die Pferde genügend weit von allen möglichen Landeplätzen entfernen: Der Pilot entscheidet, wo er landen will;
7. Opfer und Angehörige vor Öffentlichkeit und Medien abschirmen und betreuen;
8. Alle Anfragen von Medien umgehend an den Mediensprecher weiterleiten. Kein anderer Funktionär und kein Helfer geben gegenüber Medien bzw. anderen öffentlichen Anfragen Auskunft;
9. Über den weiteren Verlauf der Veranstaltung (Absage?) entscheiden und umgehend Publikum, Teilnehmer und Medien darüber informieren;
10. Die Kommunikationsverantwortliche von Swiss Equestrian sowie der Kommunikationschef des zuständigen Regionalverbandes sind zu informieren;
11. Sich in den kommenden Tagen bei Angehörigen/Verletzten über den Heilungsverlauf bzw. das persönliche Befinden erkundigen.

Daher gilt für alle an der Veranstaltung beteiligten: Alle Medienanfragen werden an den zuvor bestimmten Mediensprecher weitergeleitet!



Krisensituation

Kommunikationsverantwortliche der Regionalverbände und von Swiss Equestrian

Regionalverbände

OKV Julia Brunner 079 576 48 00 julia.brunner@okv.ch

ZKV Tina Bigler 078 964 03 98 geschaeftsstelle@zkv.ch

Swiss Equestrian

Cornelia Heimgartner 079 755 41 04 c.heimgartner@swiss-equestrian.ch

Edition 2024

HERZLICHEN DANK FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG!

Postfach 726, Papiermühlestrasse 40 H,
CH-3000 Bern 22, +41 (0)31 335 43 43,
info@swiss-equestrian.ch
swiss-equestrian.ch



#wirfürdenpferdesport



Nominiere jetzt für den
EquiHarmonie-Preis!